

Die „Lern-Tüte“ - der Zugang zu digitalen Medien



Jetzt geht es los!

„Lern-Tüte“ oder Intergenerationales Digital Tandem - Smart Help nun online

Smart Help, das Erfolgsprojekt des Seniorennetzwerkes Wir-sind-Haan, konnte wegen der Pandemie ein Jahr nicht realisiert werden und wird nun neu gestartet. In enger Zusammenarbeit mit der Universität Vechta, Fachbereiche „Management Sozialer Dienste“ erhalten SeniorInnen Unterstützung beim Umgang mit Smartphone, Tablet und Computer durch junge Erwachsene. Studierende und Senioren bilden „Digital Tandems“, die sich online oder telefonisch „treffen“ und zusammenarbeiten. Das Projekt ist für alle Teilnehmer freiwillig und kostenlos.

Neue Medien vereinfachen Alltag und bieten vielfältige, neue Möglichkeiten für Seniorinnen und Senioren, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten und Zeit mit ihnen zu „verbringen“. Mit weit entfernten Angehörigen und Freunden Nachrichten austauschen und videotelefonieren, im Internet surfen oder Fotos bearbeiten sind nur einige Möglichkeiten. Das ist gerade in Zeiten der Pandemie noch wichtiger geworden. An Schwierigkeiten mit den Geräten und der Software

- den Apps - scheitern aber viele Senioren. Für junge Menschen gehören digitale Medien bereits seit Kindertagen zum Alltag. Ihnen fällt es leicht, Seniorinnen und Senioren bei den ersten Schritten ins Internet zu begleiten, oder bei Problemen mit Handy, Tablet und Computer zu helfen.

Bis vor einem Jahr konnten Senioren diese Hilfe im JugendCafé in Haan durch das **Smart-Help-Projekt** vom Seniorennetzwerk Wir-sind Haan bekommen. Durch die Pandemie wurde das sehr erfolgreiche Projekt jäh gestoppt. Das ließ die Initiatoren von Smart Help um den Initiator Hermann Neumann nicht ruhen und eine Alternative wurde gefunden:

Smart Help wird als Online-Variante wieder aufgenommen und die Hilfe erfolgt online oder per Telefon mit dem **Digital-Tandem**. Das ist jeweils ein alter und ein junger Mensch.

Möglich wird das Tandem durch eine **Zusammenarbeit mit der Universität Vechta**, der Fachrichtung Management Sozialer Dienste, die auf solche Projekte spezialisiert ist. Ein Forschungsteam der Uni betreut viele Studierende, aus denen in enger Abstimmung mit dem Seniorennetzwerk, Tandem-Paarungen zusammenstellt die sich untereinander online „treffen“.

Die Dinge, die besprochen werden sollen, so z.B. Emails, WhatsApp, ZOOM, usw., **bestimmen die Senioren** und die jungen Menschen - Studentinnen und Studenten - stellen sich darauf ein und helfen.



Zum Einstieg gibt es die Lern-Tüte, gefüllt mit hilfreichen, hochwertigen Lernunterlagen des Online-Portals Digital-Kompass. Das sind Broschüren und gedruckte Hilfestellungen, die man selbst durcharbeiten kann oder mit den Helferinnen und Helfern aus Vechta besprechen kann.

Die jungen Erwachsenen unterstützen ihrer Tandempartner über einen Zeitraum von ca. 9 Wochen dabei, neues zu lernen und einzuüben. Sie stehen auch bei technischen Fragen zur Seite. Die Tandems organisieren die Unterstützung selbständig. Es besteht keine Verpflichtung, sich im Tandem jede Woche auszutauschen. **Die Freiwilligkeit steht an oberster Stelle!**

Mit ihren Erfahrungen helfen die Seniorinnen und Senioren auch der Universität Vechta dieses Lernformat zu erforschen und stetig zu verbessern

Die Teilnahme an diesem Projekt ist für alle kostenlos!

Wer mitmachen möchte, mailt an Hermann Neumann (hneumann@wi.rr.com) oder ruft an (Tel. 02129-344131) und bekommt innerhalb kurzer Zeit eine Tüte mit Lernmaterialien und einen Ansprechpartner zugeteilt, einen jungen Menschen, der bei Problemen mit den Geräten/ Programmen/Apps hilft. Die Hilfe kommt per Telefon oder per Internet und wird auf die Bedürfnisse und die Zeit der Seniorinnen und Senioren abgestimmt.

Kontakt:

Seniorennetzwerk "Wir sind Haan"

Dr. Hermann Neumann

hneumann@wi.rr.com

Tel. 02129-344131

Und was sagt die Presse zu diesem Projekt?

Haan und Vechta bilden ein „Digital-Tandem“

Senioren können jede Menge Lebenserfahrung vermitteln, Studenten im Gegenzug digitales Fachwissen. Ein Digitalprojekt, an dem sich Haan beteiligt, führt diese beiden Seiten jetzt zusammen.

VON GÜNDEL SEIBEL

HAAN Das Seniorennetzwerk „Wir sind Haan“ schläft nicht – auch nicht in Coronazeiten. Das Digital-Tandem-Pilotprojekt wurde jetzt vom Netzwerk-Aktiven Dr. Hermann Neumann ins Leben gerufen.

Bei diesem Zweier-Austausch am Computer treffen sich jeweils ein Haaner Senior und ein Student der Universität Vechta, die „Management Sozialer Dienstleistungen“ (MSD) studieren. Einmal wöchentlich telefonieren, skypen oder zoomen die Tandem-Partner zur vereinbarten Zeit; neun Wochen lang.

Die Senioren-Schüler stellen die Fragen zu ihren Computer- oder Smartphone-Problemen. Die Studenten-Lehrer erarbeiten im Gespräch die Lösungen. Wichtig bei diesen wöchentlich stattfindenden Kontakten sind nicht zuletzt auch die persönlichen Gespräche. Denn die Senioren können Lebenserfahrung vermitteln, die Studenten im Gegenzug digitales Fachwissen. Als Win-Win-Situation werden die Vorteile für beide Partner im Geschäftsleben bezeichnet. Außerdem erhalten die MSD-Studenten für diese regelmäßigen Kontakte mit den Haaner Senioren einen Ehren-



Er ist Motor des Digital-Tandem-Projekts der Uni Vechta und des Seniorennetzwerks „Wir sind Haan“: Dr. Hermann Neumann. FOTO: STEPHAN SCHLEN

amtsschein.

Dr. Hermann Neumann hat die ersten zwanzig Digital-Kompass-Tüten – die sogenannten Lernfüßen – mit den Wegweisern durch die digitale Welt schon persönlich verteilt. Schnell erhielt er positive Rückmeldungen. Weitere Tüten und Tandempartner von der Universität Vechta stehen ab 22. März zur Verfügung. Später erfolgt die Tüten-Verteilung in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Haan.

„Interessierte können sich ger-

ne bei mir melden“, sagt Hermann Neumann (02129-344131) oder hneumann@wlr.com). Die Lernfüßen sind eine wichtige Grundlage des zu vermittelnden Computer- und Smartphone-Wissens. Da geht es zum Beispiel ums Internet, um Gesundheitsinformationen im Netz oder auch um das Buchen von Bahnreisen. „Mit unseren digitalen Projekten wollen wir unsere Mitglieder aus der gegenwärtigen Einsamkeit oder sogar Isolation herausholen“, sagt Neumann.

In den vergangenen Wochen und Monaten wurde immer wieder der Wunsch nach Kontaktmöglichkeiten für die Haaner Senioren geäußert. Da kam dann schnell die Möglichkeit des Zoomens ins Gespräch, denn so können sich mehrere Menschen am Computer oder am Tablet austauschen. „Home-Contacting“ sozusagen.

Natürlich gibt es schon ganz versierte Internet-Fachleute beim Seniorennetzwerk, die diese Form des persönlichen Treffens bereits

beherrschen und ausführen. Zum Beispiel trifft sich die Fotogruppe III um Heiko Tieves jeden Mittwochvormittag, um zu fachsimpeln. Die Idee zum Zoom-Meeting hatte Hilmar Wilde. „Das klappschon prima“, sagt er. „Es kann zwar die persönliche Begegnung nicht ersetzen, aber in diesen Zeiten ist es besser als nichts“, beteuert der Netzwerker. Das bestätigt auch Margret Raddatz, ebenfalls Fotogruppen-Mitglied. Sie sagt: „Ich bin froh, dass wir das wöchentliche Zoom-Treffen haben“.

INFO

Daten und Adressen zum Digitalprojekt

Lernfüßen

Tüten und Tandempartner von der Universität Vechta stehen ab Montag, 22. März, zur Verfügung. Im weiteren Verlauf erfolgt die Lernfüßen-Verteilung in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Haan.

Ansprechpartner

Projektkoordinator Dr. Hermann Neumann (telefonisch unter der Nummer 02129-344131) oder per E-Mail unter der Adresse hneumann@wlr.com).

Mit Frank Intveen vom Seniorennetzwerk hatte Dr. Hermann Neumann in der Vergangenheit schon sehr erfolgreich das Projekt „Smart Help“ ins Leben gerufen. Da konnten sich die Senioren im ehemaligen Jugendcafé an der Kaiserstraße einmal wöchentlich mit Schülern treffen, die akute Lebensprobleme sofort lösen halfen. Leider musste das Café aufgelöst werden.

Die Senioren im Haaner Netzwerk wollen auf die liebgewonnenen und lebhaft gepflegten Kontakte aus Vor-Corona-Zeiten nicht verzichten. Ihre Ideen sind vielfältig. So trifft sich das Ehepaar Melchior-Giovanini, die Initiatoren des Netzwerks, vierzehntägig zum Internet-Stammtisch – mit streng wachsender Teilnehmerzahl. Und wer digitale Hilfe braucht, greift zurück auf die hilfreiche Unterstützung der Uni Vechta und ihrer Studenten.

Digitalisierung kommt in die Tüte

HT 17.03.21

In einem Pilotprojekt mit der Universität Vechta können sich Haaner Senioren für Internet, Smartphone und Co. fit machen.

Haan – Seniorinnen und Senioren die große Vielfalt des Internets und die kommunikativen Möglichkeiten der Digitalisierung wie E-Mail, WhatsApp oder Zoom aufzuzeigen, hat sich das Seniorennetzwerk „Wir sind Haan“ zur Aufgabe gemacht. „Mit dem Smart-Help-Projekt im Schüler-Café an der Kaiserstraße waren wir auf einem guten Weg“, blickt Netzwerk-Mitglied Dr. Hermann Neumann zurück. „Als das geschlossen wurde, wollten wir Schüler und Senioren im Jugendhaus zusammenbringen. Doch dann kamen Pandemie und Kontaktbeschränkungen.“

Auf der Suche nach einer Online-Alternative wurde Neumann bei der Universität Vechta fündig. Beim Fachbereich „Management Sozialer Dienste“ rannte er offene Türen ein. Gemeinsam stellte man das Projekt „Lern-Tüte – Digital Tandem“ auf die Beine.

„Tüte“, weil sich in der Papiertüte ausgezeichnete und vor allem auf die Zielgruppe zugeschnittene Unterrichtsmaterialien befinden.

„Tandem“, weil ein Senior oder eine Seniorin aus Haan jeweils einen Studierenden der Universität Vechta als persönlichen Ansprechpartner zugeordnet bekommt. „Die Studierenden sind hochmotiviert, weil sie für die Teilnahme am Projekt eine Ehrenamtsbescheinigung bekommen, die wiederum für den Studienabschluss erforderlich ist“, weiß Neumann, der wie 19 weitere Haanerinnen und Haaner bereits seit einigen Wochen Teil eines Digital-Tandems ist. „Bis auf eine Ausnahme sind alle Mitglieder der Pilotgruppe restlos begeistert“, freut sich der Initiator.

Die Kommunikation mit den Studierenden läuft problemlos per Telefon oder E-Mail ab. Auch bei technischen



Dr. Hermann Neumann von „Wir sind Haan“ möchte Seniorinnen und Senioren Lust auf Digitalisierung machen.
HT-Foto: Knut Reiffert

Problemen gibt es aus Vechta Unterstützung für die Haanerinnen und Haaner.

„Ab Montag, 22. März, sind alle anderen Seniorinnen und Senioren aus der Stadt eingeladen, an dem kostenlosen Pro-

jekt teilzunehmen“, sagt der 71-jährige. Denn ab diesem Tag können die „Lern-Tüten“ in der Stadtbücherei am Neuen Markt abgeholt werden. Voraussetzung ist allerdings eine Anmeldung (siehe Info), die

Infos

ANMELDUNG Wer beim Projekt „Lern-Tüte – Digital Tandem“ mitmachen möchte, ruft bei Dr. Hermann Neumann an (Tel. 02129/344131) oder schickt ihm eine E-Mail. Mit der Bestätigung können die Unterrichtsmaterialien in der Stadtbücherei abgeholt werden. Dazu gibt es einen Link oder eine Telefonnummer zur Kontaktaufnahme mit der Universität.

hneumann@wi.rr.com

Hermann Neumann ab sofort entgegennimmt. „Mitmachen kann wirklich jeder“, verspricht er. Eine eigene E-Mail-Adresse würde den Einstieg aber wesentlich erleichtern.

„Besonders in diesen schwierigen Zeiten der Pandemie halten wir es für sehr wichtig, unsere Seniorinnen und Senioren aus der Einsamkeit oder sogar Isolation herauszuholen“, erklärt Neumann. ff

siehe Seite 2

HT 17.03.21

Kommentar

von Knut Reiffert



Haaner Senioren gehören zu den Aktivposten in der Stadt

Haan – Die Tatsache, dass Haans Bevölkerung die älteste der Städte im Kreis Mettmann ist, wird häufig als Negativ-Kriterium angeführt. Stichworte: demografischer Wandel und – etwas drastischer – Überalterung. Doch das ist nur die Statistik.

In der Realität gehören die Über-60-Jährigen in vielen Bereichen der Gartenstadt zu den Aktivposten. Sei es in der Politik, bei Veranstaltungen, in der Kultur oder in den Kirchengemeinden. Im Sport sind die Haaner Seniorinnen und Senioren sogar kreisweit

Spitze, was die Zahl der Aktiven angeht. Das dürfte beim ehrenamtlichen Engagement im sozialen Bereich nicht anders sein. Das Vorurteil vom Pensionär, der nur darauf aus ist, seinen wohlverdienten Ruhestand zu genießen, und dessen Lieblingsfloskel „Früher war alles besser“ lautet, wird in Haan ad absurdum geführt.

Der Seniorenbeirat redet in der Stadtgesellschaft ein gewichtiges Wort mit. Kein Wunder,

vertritt er doch die Belange großer Teile der Bevölkerung. Mit steigender Tendenz. Laut einer Modellrechnung des Landes NRW steigt allein die Zahl der Über-80-Jährigen bis 2040 um 37 Prozent an, bei den 65- bis 80-Jährigen immerhin um 26,5 Prozent.

Kein Wunder auch, dass die Aktivitäten des Seniorennetzwerks „Wir in Haan“ weit über die Stadtgrenzen hinaus Beach-

tung findet. Das dürfte durch die Zusammenarbeit mit der Universität Vechta im „Lern-Tüte“-Projekt noch

verstärkt werden. Zumal es die Haaner Initiatoren nicht bei einer Digital-Schulung belassen. Wer Smartphone, Tablet und PC beherrscht kann nicht nur den Enkeln Fotos schicken, sondern auch mit Gleichaltrigen mit über die Video-Konferenz-Plattform Zoom an einem Quiz oder an Dr. Hermann Neumanns Filmclub teilnehmen. In der Planung sind auch ein virtueller Literaturkreis, Weinproben oder sogar gemeinsames Flechten.

Netzwerk stößt auf überörtliches Interesse